

Ihr Ansprechpartner:
Benjamin R. Riebsamen
Pressesprecher
+49 5121 9369-65
b.riebsamen@rpmuseum.de

RPM übergibt sterbliche Überreste von Māori an deren Nachfahren

Hildesheim, 17.05.2023

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wird das Roemer- und Pelizaeus-Museum der Stadt Hildesheim am 3. Juni 2023 einen Māori-Schädel an eine Delegation aus Aotearoa (Neuseeland) zurückgeben.

Zur ethnologischen Sammlung des Roemer- und Pelizaeus-Museums (RPM) gehören unter anderem menschliche Schädel, die vermutlich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts im Zuge sogenannter rassenkundlicher Studien gesammelt worden sind. Einer der Schädel trägt die Aufschrift „Māori“. Bei einer Recherche im Hildesheimer Stadtarchiv durch die Provenienzforscherin Dr. Sabine Lang kam ein Aktenvorgang zutage, der die Herkunft des Schädels deutlich belegt: Der Schädel wurde dem RPM (damals noch Roemer-Museum) von dem gebürtigen Hannoveraner Adolph Durlach um 1888 überreicht. Durlach war geschäftlich in Neuseeland tätig und erhielt den Schädel als Geschenk von einem neuseeländischen Richter.

Nach heutigem Verständnis ist es aus ethischen Gründen nicht länger gerechtfertigt, solche menschlichen Überreste in Museumssammlungen zu behalten. Daher nahm das RPM nach der Entdeckung Kontakt mit dem Te Papa Nationalmuseum in Wellington, Neuseeland, auf. Das Museum ist autorisierter Ansprechpartner der Māori für die Rückgabe menschlicher Überreste, um die Rückführung des Schädels nach Aotearoa (Neuseeland) zu ermöglichen.

Der Botschafter Neuseelands, Seine Exzellenz Craig Hawke, der an der Zeremonie im Juni teilnehmen wird, betont, dass „die Rückkehr der Vorfahren an ihre Herkunftsorte weltweit von enormer Bedeutung ist. Es ist ermutigend, dass die Weltgemeinschaft in den letzten Jahren in ihrer Einstellung zu heiligen Überresten und Taonga [Kulturschätzen] so große Fortschritte gemacht hat. Ich möchte die Arbeit und die Zusammenarbeit zwischen dem Roemer- und Pelizaeus-Museum und Te Papa würdigen, durch die diese historische Rückführung möglich geworden ist.“

Dr. Lara Weiss, die Direktorin des RPM, freut sich sehr darüber, dass mit der feierlichen Übergabe die Rückführung des Maori-Ahnen aus dem Roemer- und Pelizaeus-Museum eingeleitet wird. Sie betont die Bedeutung eines achtsamen und gleichberechtigten Umgangs mit indigenen Kulturen,

bei dem man sich gegenseitig respektiert. Dr. Weiss möchte sich herzlich „für die unkomplizierte Zusammenarbeit und den fruchtbaren Austausch mit den Partnern in Neuseeland bedanken, insbesondere mit Dr. Te Herekiele Herewini und Te Arikirangi Mamaku-Ironside vom Te Papa.“

Zur öffentlichen Zeremonie am **Samstag, 3. Juni 2023 um 14:00 Uhr im Schafhausen-Saal des Roemer- und Pelizaeus-Museums** sind Pressevertreter herzlich eingeladen. Foto- und Filmaufnahmen sind während der Zeremonie ausdrücklich gestattet.

Nach der Zeremonie findet um 16:00 Uhr ein Pressegespräch statt.

Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung:

- **S. E. Botschafter Craig Hawke**, Botschafter Neuseelands in Berlin
- **Dr. Te Herekiele Herewini**, Te Papa Tongarewa, Wellington, Neuseeland sowie die übrigen Mitglieder der neuseeländischen Delegation
- **Dr. Ingo Meyer**, Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim
- **Dr. habil. Lara Weiss**, Direktorin RPM
- **Dr. Andrea Nicklisch**, Kuratorin der ethnologischen Sammlung RPM
- **Dr. Sabine Lang**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Provenienzforschung im RPM

Wir würden uns freuen, Sie oder ein Mitglied Ihrer Redaktion begrüßen zu dürfen. Um einen reibungslosen Ablauf der Zeremonie organisieren zu können, ist eine verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, 25. Mai 2023, unter b.riebsamen@rpmuseum.de erforderlich.

Sollten Sie ausschließlich zum Pressegespräch kommen wollen, bitten wir um eine kurze Bemerkung bei Ihrer Anmeldung und bitten Sie, den Schafhausen-Saal vorher nicht zu betreten.